



Kirchenrestaurierung in Stuttgart-Möhringen:

# Bericht von der Baustelle

Seit Juli 2001 wird die Martinskirche in Stuttgart-Möhringen restauriert. **Naturstein** berichtet über die derzeit laufenden Arbeiten an den Seitenschiffen und am Mittelschiff.

**K**riegseinwirkungen sowie Umwelt- und Witterungseinflüsse haben im Lauf der Jahre Spuren an der Martinskirche hinterlassen, so dass eine umfangreiche Restaurierung notwendig wurde.

## KURZINFO:

### Zur Baugeschichte

Am 11. November 1855 wurde die Martinskirche in Möhringen eingeweiht. Teile der alten Dorfkirche aus dem 15. Jahrhundert sind in das Bauwerk integriert. 1852 bis 1853 wurde die auffällige Turmspitze aus Fachwerk durch ein neugotisches Glockenhaus ersetzt. Dem Bau der dreischiffigen Emporenbasilika mit Triforiumsgalerie, Obergaden und Kreuzrippengewölben (1853 bis 1855) lagen Pläne des berühmten Stuttgarter Architekten und königlichen Hofbaumeisters Christian Friedrich Leins zu Grunde.

### Bestandsaufnahme

Am Langhausfenster der Südseite wurde an einzelnen Steinen starke Rückwitterung, Riss- und Schalenbildung festgestellt. Die ursprünglich seitlich die Wimperge flankierenden Fialen und die darunter liegenden Werkstücke waren im Krieg zerstört worden. Der Schnittpunkt zwischen den Wimpergen und der Traufkante war stark durch Feuchtigkeit beeinträchtigt. Am Langhausfenster der Nordseite hatten sich der Bogenstein mit Filialaufstand und der Wimpergstein (Giebdreieck) über dem Fenster – wahrscheinlich durch Kriegseinwirkungen – stark verschoben. Überstände von mehreren Zentimetern waren entstanden, so dass die Standsicherheit gefährdet war. Auch die Durchdringung des Wimpergs durch das Traufgesims wies starke Schäden auf.

An den Maßwerken der Rundfenster am Mittelschiff stellten die Restauratoren unterschiedlich große Rückwitterungen und Ausbrüche fest. In Stubensandsteinteilen hatten sich Risse gebildet; die Leibungssteine an den Fenstern zeigten Feuchtigkeitsbelastungen.

### Werkbericht

Die beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung angesiedelte Untere Denkmalschutzbehörde hat das Restaurierungsvorhaben genehmigt. Die derzeit laufenden Arbeiten werden zum großen Teil durch Spenden der Möhringer finanziert. An der Kirche arbeiten der Stuttgarter Steinmetzbetrieb Schönfeld und die auf Steinrestaurierung spezialisierte Firma Bauer-Bornemann. Die Projektleitung liegt in den Händen der Architekten von Gergs & Blum, die Firma AeDis ist für die Maßnahmenplanung verantwortlich. Vor der Kirche steht eine Bauhütte, in der man die Handwerker bei der Arbeit beobachten kann. **Naturstein** zeigt Phasen der noch bis Dezember laufenden Restaurierungsarbeiten an den Seitenschiffen und am Mittelschiff.

#### 1 28. April

An einem Werkstück, das später ausgetauscht werden soll, wird eine Bohrwiderstandsmessung durchgeführt. Der Bohrwiderstand wird in sec/mm Eindringtiefe gemessen, um die Festigkeit des Steins beurteilen zu können.

#### 2 15. Mai

Steinreinigung im Niederdruck-Wirbelstrahlverfahren: Als Strahlgut wird Schlacke der Körnung 0,09–0,25 mm verwendet. Anhand von Musterflächen werden die Körnigkeit des Strahlgutes und der Strahlendruck überprüft.

#### 3 8. Juni

Teilfestigung durch Injektion am Vierpass-Maßwerk im nördlichen Obergaden und Steinflankenfestigung: Die Verwendung von Zementmörtel bei einer früheren Sanierung hatte zu einer Zermürbung der Steinflanken geführt.

#### 4 21. Juni

Steinerneuerung: Die Taschen für die neuen Leibungssteine unter dem Vierpass-Maßwerk der Fenster im Obergaden werden ausgearbeitet.

**1 Bohrwiderstandsmessung****2 Steinreinigung****3 Teilfestigung****4 Steinerneuerung****5 Antragung****6 Vierung****7 Einlatten****8 Schlämmung****9 Einbau****5 26. Juni**

Antragung: Originalteile mit lediglich kleineren Fehlstellen werden mit Restaurierungsmörtel ergänzt. Die Farbigekeit wird durch Zuschlag natürlicher Sande an den Stein angepasst, die Struktur durch Zugabe entsprechender Korngrößen. Nach dem Härten bearbeiten die Steinmetzen die Oberfläche entsprechend der umgebenden Steinstruktur.

**6 4. Juli**

Vierung: Ab einer Größe von 0,5 dm<sup>3</sup> werden Vierungen eingesetzt. Der Steinmetz stemmt das ge-

schädigte Steinmaterial sehr präzise, geradlinig und rechtwinklig aus. Das Vierungsstück wird mit ca. 5 mm Überhöhung möglichst mit einer Pressfuge eingesetzt. Die steinmetzmäßige, bildhauerische Überarbeitung erfolgt, nachdem der Versetzmörtel vollständig erhärtet ist. Für die Vierungen wird Abbruchmaterial des geschädigten Verdachungssteins über dem zweiten Strebepfeiler an der Südseite verwendet.

**7 6. Juli**

Handwerker latten das Dach über dem Mittelschiff neu ein.

**8 11. Juli**

Schlämmung des Vierpass-Maßwerks am Obergaden: Verwitterte Vertiefungen in der Oberfläche des Steins werden so verschlossen und ausgeglichen, dass die Struktur des Steins sichtbar bleibt. Offene Steinstrukturen werden vor starker Durchfeuchtung geschützt. Zudem wird bei der Abdeckung verfüllter Risse die Oberfläche des Steins egalisiert.

**9 ab 7. August**

Werkstücke aus POSTAER SANDSTEIN werden bearbeitet und eingebaut.

**KURZINFO:****Kontakte**

Steinmetz Schönfeld GmbH  
Hackstraße 16 a  
70190 Stuttgart  
Tel.: 07 11/26 07 70  
Fax: 07 11/26 07 70  
info@steinmetz-schoenfeld.de  
[www.steinmetz-schoenfeld.de](http://www.steinmetz-schoenfeld.de)

Gergs + Blum  
Partnerschaft Freier Architekten  
Mühlhaldenstraße 20  
70567 Stuttgart  
Tel.: 07 11/7 26 21 -0  
Fax: 07 11/7 26 21 -20  
info@gergs-blum.de  
[www.gergs-blum.de](http://www.gergs-blum.de)

AeDis (Architektur, Restaurierung,  
Denkmalpflege)  
Am Sportplatz 25  
73269 Hochdorf  
Tel.: 0 71 53/95 80 92  
Fax: 0 71 53/95 80 94  
info@aedis-denkmal.de  
[www.aedis-denkmal.de](http://www.aedis-denkmal.de)

Steinrestaurierung  
Bauer Bornemann GmbH  
Oberer Stephansberg 37  
96049 Bamberg  
Tel.: 09 51/9 55 00-0  
Fax: 09 51/9 55 00-55  
steinrestaurierung@bauer-bornemann.com  
[www.bauer-bornemann.de](http://www.bauer-bornemann.de)